

HessenForst Bad Schwalbach • Gartenfeldstraße 32 • 65307 Bad Schwalbach

Vorstand der
Gemeinde Hohenstein
Schwalbacher Straße 1
65329 Hohenstein

Aktenzeichen	E 40	Energetische Holznutzung
Bearbeiter/in	Roland Piper	
Durchwahl	06124 – 70 73 12	
Fax	06124 – 70 73 27	
E-Mail	roland.piper@forst.hessen.de	
Ihr Zeichen		
Ihre Nachricht vom		
Datum	19.05.2022	

Vorschlag für die Aktualisierung der Brennholz-Preisgestaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Bauer,

höhere Preise für Gas, Heizöl, Strom sowie für Diesel und Fracht, schlagen sich auch in den Preisen für Brennholz nieder.

Der Grund: Immer mehr Verbraucher suchen nach alternativen Energiequellen und Heizmöglichkeiten. Diese Entwicklung veranlasst nun auch uns, die aktuelle Brennholz-Preisgestaltung in unserer Region zu überdenken.

Der Holzmarkt in Deutschland lässt sich allgemein wie folgt umschreiben:
Die Nachfrage nach Rohholz übersteigt das lieferbare Angebot.

Ergo:

Die Erzeugerpreise für Produkte des Holzeinschlags in Deutschland sind im Jahresdurchschnitt 2021 insgesamt um rd. 15 % gegenüber 2020 gestiegen, wie das Statistische Bundesamt (**Destatis**) mitteilt. Die Preissteigerung ist zum einen auf die erhöhte Nachfrage nach **Bauholz** zurückzuführen, was sich auch in den Preisen für Rohholz niederschlägt. Zum anderen wurde vermehrt Schnittholz exportiert. Preissteigerungen zeigten sich auch beim **Industrieholz**. Hier stiegen die Preise um rd. 7 %. Und auch die Preise für **Energieholz** stiegen 2021 im Vergleich zu 2020 um rd. 6 % (*siehe hierzu auch Anlage 1 „Deutschland: Index der Energieholzpreise“, s. S. 4*).

Der Energieholzmarkt ist jedoch begrenzt. Wer Holz – und sei es für die Brennholzproduktion – einkauft, muss aktuell enorm hohe Preise akzeptieren, sonst bekommt er es aufgrund der großen Konkurrenz nicht.

Gründe für Anstieg des Brennholzpreises 2022

1. Auch in Hessen ist die Rundholznachfrage analog zum Bundestrend anhaltend hoch und übersteigt das nachhaltig lieferbare Angebot deutlich. Durch die zunehmende Vorratsarmut in weiten Teilen Deutschlands kommt es auf der Abnehmerseite vermehrt zu einer strategischen Erweiterung der Einkaufsradien (*Prinzip von Angebot und Nachfrage*).

2. Gestiegene Ölpreise am Weltmarkt führten bereits 2019/2020 zu Preissteigerungen für andere Energieträger, wie Heizöl und Gas. In der Folge stieg auch die Nachfrage nach Energieholz.
3. Zudem wird die Umrüstung auf Biomasseheizungen vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) seit geraumer Zeit gefördert, wodurch die Energieholznachfrage ebenfalls stieg.
4. Und auch der Russland-Ukraine-Krieg sorgt für eine nochmals gestiegene Nachfrage nach Brennholz, da die Öl- und Gaspreise seit März 2022 überdurchschnittlich und auf unbestimmte Zeit gestiegen sind. Viele Haushalte scheinen für sich entschieden zu haben: Statt mit Gas oder Öl heizen sie im kommenden Herbst/Winter vermehrt mit Holz. Die Folge: Die Nachfrage nach Brennholz steigt enorm.
5. Wesentlich ist der Anstieg des Preises für Buchen-Industrieholz auf ca. 60 EUR/Fm. Für Brennholzkunden ist – im Vergleich zu Großkunden – zusätzlich ein Aufschlag wegen des Wegfalls des Großkundenrabatts und zusätzlich für die bessere Qualität des Brennholzes hinzuzurechnen.
6. Die Brennholzproduktion ist ein energetisch intensives Geschäft. Von der Kettensäge bis zum Schlepper – hier fließt erstmal Energie hinein und diese wird aktuell ebenfalls immer teurer und ist als maßgeblicher Kostenfaktor derzeit unkalkulierbar.

In den letzten Jahren wurden für das Brennholzangebot sowohl aus dem Kommanal- als auch Staatswald des Forstamtes Bad Schwalbach – im Vergleich zur Marktsituation – einheitlich niedrige Preise aufgerufen.

Diese können für den Staatswald aufgrund der allgemeinen Preisentwicklungen nicht länger aufrecht gehalten werden.

Aus diesem Grund schlagen wir für das Brennholzangebot nunmehr folgende Preise vor:

a) Brenn-/Heizholz aufgearbeitet und gerückt in langer Form am Weg

Brennholz in langer Form aufgearbeitet und gerückt	Preise, gültig ab sofort			
	Buche	Laubholz mit > 50 % Ahorn, Esche, Hainbuche, Birke, etc.	Eiche	Nadelholz
EUR/Fm (Brutto, incl. MwSt.)	70,-	60,-	50,-	40,-

b) Brenn-/Heizholz in Selbstwerbung auf der Fläche (i.d.R. Kronenholz, Schlagabraum)

Brennholz in Selbstwerbung auf der Fläche	Preise, gültig ab sofort			
	Buche	Laubholz mit > 50 % Ahorn, Esche, Hainbuche, Birke, etc.	Eiche	Nadelholz
EUR/Fm (Brutto, incl. MwSt.)	50,-	40,-	30,-	20,-
EUR/Rm (Brutto, incl. MwSt.)	35,-	29,-	22,-	15,-

Mit dem Heizen von Holz assoziiert man in erster Linie Romantik und Gemütlichkeit. Doch hat dies natürlich seinen Preis.

Der ist beim Brenn-/Heizholz – trotz der vorgeschlagenen Preiserhöhung – immer noch erfreulich günstig. Im Vergleich zu anderen Brennstoffen schneidet die Verwendung von Holz nach wie vor sehr gut ab.

Selbst der weniger romantische Holzofen im Keller bleibt gegenüber dem Einsatz von Gas-, Öl- und Elektroheizungen nach wie vor attraktiv.

Mit Blick auf die öffentliche Finanzwirtschaft und im Sinne der kommunalen Finanzlage sowie aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Vergleichbarkeit der Brennholzangebote in unserer Region schlagen wir vor, dass die Kommunen ihre Brennholzpreise, wie oben gut begründet und in Euro aufgezeigt, anheben.

Diesen Preisen möchten wir uns im Staatswald dann gerne anschließen, da uns die Beibehaltung eines einheitlichen Brennholzpreises in unserer Region wichtig ist.

Dieses Schreiben ist mit Herrn Forstamtsleiter Kreuzer abgestimmt.

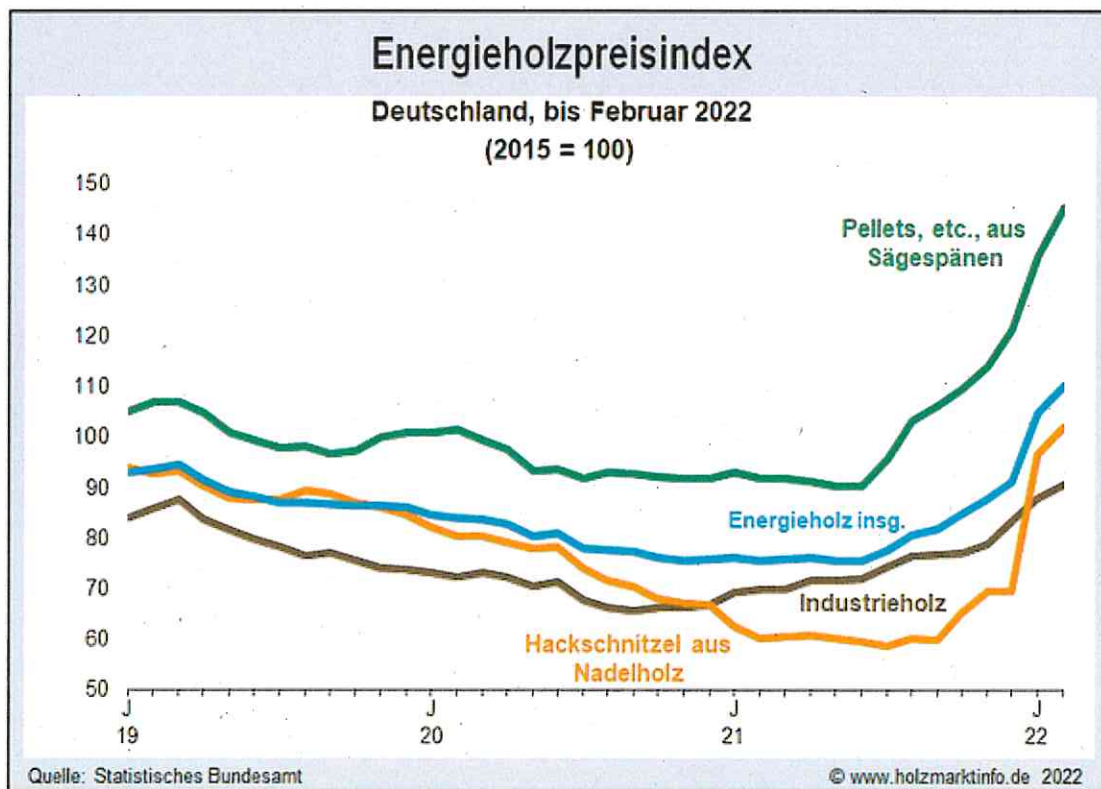
Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



(Piper), FD

Deutschland: Index der Energieholzpreise



Index der Erzeugerpreise von Energieholz (2015 = 100)													
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Ø Jahr
Industrieholz													
2020	73,0	72,3	73,1	72,3	70,4	71,4	67,8	66,2	65,7	66,1	66,1	66,9	69,3
2021	69,1	69,9	69,9	71,7	71,6	72,0	74,4	76,3	76,8	77,0	78,9	83,3	74,3
2022	87,9	90,5											
Hackschnitzel aus Nadelholz													
2020	82,2	80,2	80,2	79,2	77,9	78,2	74,1	71,5	70,3	68,1	67,0	66,8	74,6
2021	62,7	60,3	60,5	60,8	60,3	59,7	58,8	60,1	60,0	65,4	69,4	69,6	62,3
2022	96,6	102,0											
Pellets, etc., aus Sägespänen													
2020	100,7	101,3	99,2	97,4	93,4	93,5	91,7	93,1	92,8	92,2	91,9	91,9	94,9
2021	93,0	91,6	91,9	91,2	90,2	90,1	95,7	103,3	106,1	109,5	113,9	121,3	99,8
2022	135,8	145,2											
Brennholz													
2020	90,8	92,0	97,0	96,2	95,1	91,7	88,8	92,4	88,9	88,8	94,9	90,0	92,7
2021	96,4	95,6	97,4	94,4	96,1	94,7	89,7	93,3	92,7	95,8	100,5	100,6	96,0
2022	101,4	105,4											
Energierundholz													
2020	81,8	82,5	81,8	82,8	80,0	81,2	81,3	84,3	85,2	82,0	80,5	80,5	82,1
2021	84,8	86,5	86,6	86,8	85,3	86,0	86,7	85,2	88,0	90,3	90,6	90,4	87,3
2022	92,6	95,7											
Energieholz insg.													
2020	84,5	84,0	83,6	82,7	80,2	80,8	78,0	77,6	77,2	76,1	75,5	75,7	79,7
2021	76,1	75,5	75,7	76,1	75,5	75,5	77,7	80,7	82,0	84,8	87,8	91,3	79,9
2022	104,6	110,0											

*) nicht im Gesamtindex enthalten

Quelle: Statistisches Bundesamt

© www.holzmarkinfo.de 2022